

ZENTRUM FÜR MUSIKTHEORIE

Professoren

Jörn Arnecke (Leiter des Zentrums)
Klaus Heiwolt
Wolf-Günter Leidel
Reinhard Wolschina

MitarbeiterInnen

Eugenie Erhard
Ralf Kubicek

Lehrbeauftragte

Martin Erhardt (Musiktheorie, Gehörbildung)
Martin Grabow (Musiktheorie, Gehörbildung)
Franz Kaern (Musiktheorie, Gehörbildung)
Stephan Lewandowski (Musiktheorie, Gehörbildung)
Olaf Meyer (Musiktheorie, Gehörbildung)
Indra Tedjasukmana (Künstlerischer Tonsatz / Vokalarrangement)
Sebastian Theilig (Musiktheorie, Gehörbildung)
Dr. Christhard Zimpel (Musiktheorie, Gehörbildung)

Sprechzeiten:

Jörn Arnecke (Leiter des Zentrums)	Fr. 11:00 – 12:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, Raum 2.10
Wolf-Günter Leidel	Do, 19:00 – 20:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, Raum 2.10
Reinhard Wolschina	Mo, 13:30 – 14:00 Uhr und Fr. 13:00 bis 13:30 Uhr, Fürstenhaus Raum 3.12

1 Einschreibungen

Die Einschreibung in alle Kurse, die vom Zentrum für Musiktheorie angeboten werden, erfolgt über das Kurstool: <http://www.hfm-weimar/kurstool>

Alle Studierenden ab dem zweiten Semester schreiben sich selbstständig in die Kurse ein. Zum Zugang in das Kurstool verwenden sie ihre User-Kennung und ihr persönliches Passwort.

1.1 Einschreibungen in den Bachelor-Studiengängen (HIS)

In den Bachelor-Studiengängen erfolgt die Einschreibung in alle Kurse des Zentrums für Musiktheorie ab 01.02.2012 über das Hochschul-Informationssystem (HIS):

<https://his-1.hfm-weimar.de>

Alle Studierenden ab dem zweiten Semester schreiben sich selbstständig in die Kurse ein. Zum Zugang in das Kurstool verwenden Sie Ihre Benutzerkennung (Bauhaus-Server) und Ihr persönliches Passwort. Sollte Ihnen Ihre Kennung und/oder Ihr Passwort nicht mehr bekannt sein, so wenden Sie sich bitte an die Login-Vergabe der Bauhaus-Universität (Steubenstraße 6a, 1.OG).

Kurzanleitung zur Einschreibung:

1. Rufen Sie das HIS über den folgenden Link auf: <https://his-1.hfm-weimar.de>
2. Melden Sie sich mit Ihrer Benutzerkennung (Bauhaus-Server) und Ihrem Passwort an!
3. Betätigen Sie das Feld „Veranstaltungen“!

4. Gehen Sie auf „HISinOne – Veranstaltungen suchen“!
 5. Betätigen Sie „Suchen“! Es ist nicht erforderlich, Suchkriterien einzugeben.
 6. Es erscheinen die verschiedenen Fächer, die das Zentrum für Musiktheorie anbietet. Unter „Aktionen“ sind für jedes Fach zwei Symbole aufgeführt: Lupe (links) und Tür (rechts). Die Tür dient zum An-, Ab- und Ummelden. Klicken Sie darauf, wenn Sie sich für dieses Fach einschreiben wollen!
 7. Nun werden die verschiedenen Parallelgruppen dieses Faches aufgelistet. Suchen Sie sich die Parallelgruppe Ihrer Wahl aus und klicken Sie in der entsprechenden Zeile auf das Feld „anmelden“! In der Spalte „Belegungsstatus“ erscheint nun „abmelden“ bei der Gruppe, für die Sie sich eingeschrieben haben, und „ummelden“ bei den Gruppen, die Sie nicht gewählt haben. Parallelgruppen, für die eine Anmeldung nicht mehr möglich ist, werden gekennzeichnet.
 8. Sie sind nun eingeschrieben! Jetzt können Sie sich entweder auf der oberen Menüleiste sofort ausloggen (Feld „Abmelden“) oder über „Startseite“ Ihren persönlichen Stundenplan zur Kontrolle anzeigen lassen.
- Bei Problemen wenden Sie sich bitte per eMail an kurstool@hfm-weimar.de.

1.2 Phasen der Einschreibung bei den Bachelor-Studiengängen

Die Einschreibungen beginnen für alle Kurse am 01.02.2012. Bei den Kursen Gehörbildung 2 und Harmonielehre 2 haben diejenigen Studierenden Vorrang, die den entsprechenden Kurs Gehörbildung 1 und Harmonielehre 1 im Wintersemester 2011/12 besucht haben. Andere Studierende dürfen sich für diese Kurse erst ab 15.02.2012 einschreiben.

1.3 Einschreibungen bei den Diplom-Studiengängen sowie den Studiengängen Schulmusik und Musikwissenschaft

Die Studierenden im Diplom sowie der Schulmusik und der Musikwissenschaft schreiben sich weiterhin selbstständig über das Kurstool für die Musiktheorie-Kurse ein:

<http://www.hfm-weimar.de/kurstool>

Zum Zugang in das Kurstool verwenden Sie Ihre User-Kennung und Ihr persönliches Passwort.

1.4 Phasen der Einschreibung bei den Diplom-Studiengängen (Kurstool)

Die Einschreibung wird in zwei Phasen durchgeführt.

Phase 1 – Einschreibungen nur für Folgekurse

Mi. 01.02.2012 – Fr. 10.02.2012 | Bei Problemen: kurstool@hfm-weimar.de

Folgekurse sind:

Gehörbildung / Harmonielehre 4 (nach Besuch der Kurse 3)

Gehörbildung 6 / Höranalyse 2 (nach Besuch des Kurses Gehörbildung 5 / Höranalyse 1)

Werkanalyse 2 (nach Besuch des Kurses Werkanalyse 1)

Instrumentation 2 (nach Besuch des Kurses Instrumentation 1)

In diese Folgekurse können sich Studierende einschreiben, wenn sie in denjenigen Kursen, die den Folgekursen vorausgehen, im Kurstool registriert sind. Die Einschreibung gilt nur für genau denjenigen Kurs (bei demselben Dozenten / derselben Dozentin), in dem der Student / die Studentin eingeschrieben war.

Im Kurstool werden in der Phase 1 nur Folgekurse angeboten.

Phase 2 – Einschreibungen für alle Kurse

Mo. 13.02.2012 – Sa. 31.03.2012 | Bei Problemen: kurstool@hfm-weimar.de

Ab dem 13.02.2012 werden alle im Lehrbereich Musiktheorie/Gehörbildung angebotenen Kurse im Internet unter <http://www.hfm-weimar.de/kurstool> veröffentlicht.

Login: Orga | Passwort: Orga | Benutzer: Systemuser

In dieser Phase können alle Kurse nach Verfügbarkeit angewählt werden. Nach Ende der Einschreibzeit am 31.03.2012 gelten alle Einträge als verbindliche Kursanmeldungen.

Zwischen den beiden Phasen der Einschreibung werden alle irrtümlichen Reservierungen für Folgekurse wieder ausgetragen. In dieser Zeit (Sa. 11.02.2012 und So. 12.02.2012) sind keine Einschreibungen möglich.

1.5 Besonderheiten in den Studiengängen Schulmusik

Durch Änderungen der Studienordnungen können leider nicht alle Fächer im Kurstool angewählt werden. Für folgende Fächer schreiben die betroffenen Studierenden bitte ab 13.02.2012 eine eMail an kurstool@hfm-weimar.de, um sich einen Platz zu sichern:

- Kontrapunkt im Zweifach-Studium
- Satztechniken des 20. und 21. Jahrhundert 2 im Doppelfach Master.

Auch für den Kurs *Instrumentation 1* ist die Anmeldung – je nach Fachsemester – nicht immer im Kurstool möglich. Falls Sie die Einschreibung nicht selbst durchführen können, lassen Sie sich bitte durch eMail an kurstool@hfm-weimar.de in den Kurs eintragen. Gleiches gilt für das Fach *Arrangieren / Instrumentieren* für das pädagogische Diplom.

Im Kurstool werden alle Studierenden aufgelistet, die einen Platz erhalten haben.

1.6 Probleme mit den Login-Daten

Neue Zugangsdaten anfordern: (eMail) kurstool@hfm-weimar.de

1.7 Hilfe bei den Einschreibungen

Phase 1:

Fr. 03.02.2012, 11:00 – 12:00 Uhr | Jörn Arnecke, hochschulzentrum am horn, Raum 2.10

Phase 2:

Fr. 17.02.2012, 11:00 – 12:00 Uhr | Jörn Arnecke, hochschulzentrum am horn, Raum 2.10

1.8 Einschreibungen für Studienanfänger und Hochschulwechsler

Für das erste Studiensemester an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar schreiben sich Studienanfänger und Hochschulwechsler nicht selbst ein. Die Registrierung im Hochschul-Informationssystem (HIS) erfolgt:

- für Studienanfänger im 1. Fachsemester

Mo. 02.04.2012, 10:00 Uhr | BA Klavier

Mo. 02.04.2012, 10:45 Uhr | BA Streicher

Mo. 02.04.2012, 11:30 Uhr | BA Bläser

Mo. 02.04.2012, 12:15 Uhr | alle anderen Bachelor-Studiengänge

Prof. Jörn Arnecke, hochschulzentrum am horn, Raum 2.10

- für Hochschulwechsler und Studienanfänger in höheren Fachsemestern

Mo. 02.04.2012, 13:00 Uhr

Prof. Jörn Arnecke, hochschulzentrum am horn, Raum 2.10

- für Erasmus- und Kontaktstudierende sowie alle neuen asiatischen Studierenden

Mo. 02.04.2012, 13:30 Uhr

Prof. Jörn Arnecke, hochschulzentrum am horn, Raum 2.10

- für Master-Studierende, die Kurse im Zentrum für Musiktheorie belegen möchten

Mo. 02.04.2012, 14:00 Uhr

Prof. Jörn Arnecke, hochschulzentrum am horn, Raum 2.10

Die Einschreibung der Studierenden im BA-Studiengang Musikwissenschaft geschieht nach Absprache am Willkommenstag.

Bei allen Einschreibungen ist der (vorläufige) Studentenausweis vorzulegen.

1.9 Regelung bei unentschuldigtem Fehlen

Ist ein Studierender verbindlich in einen Kurs eingeschrieben und besucht die ersten zwei Veranstaltungen unentschuldig nicht, so gilt sein Anspruch auf den Unterricht als verwirkt.

Das bedeutet:

1. Der Kursplatz kann einem anderen Studierenden zugeteilt werden.
2. Der zunächst eingeschriebene Student darf das Fach nicht in einem späteren Semester besuchen, da ihm bereits ein Kursplatz zugeteilt worden war und der Studierende somit auf seinen Unterrichtsanspruch verzichtet hat.

Diese Regelung wurde zur gerechten Verteilung der Kursplätze eingeführt.

2 Studienmodelle

Studienprofil A | Diplom oder BA Komposition, Dirigieren, Korrepetition, Kirchenmusik

Studienprofil B | BA Lehramtsstudiengänge, MA Lehramtsstudiengänge, Zweifachstudiengänge

Studienprofil C | alle nicht unter Profil A genannten Diplom- oder BA-Studienrichtungen

Studienprofil D | BA Musikwissenschaft, MA Musikwissenschaft

2.1 Bachelor-Studiengänge (Studienprofil A und C)

Folgende Pflichtkurse sind zu belegen (Modul III):

Gehörbildung 1-3, Harmonielehre 1-3, Allgemeine Musiklehre (Empfehlung: im

1. Fachsemester), *Kontrapunkt 1* (Empfehlung: im 2. Fachsemester), *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts* (Empfehlung: im 3. Fachsemester), *Höranalyse 1* (nach Abschluss der Kurse *Gehörbildung 1-3*), *Werkanalyse 1* (nach Abschluss der Kurse *Harmonielehre 1-3*).

Nach dem 4. Semester können weitere Theoriekurse im Wahllangebot belegt werden. Bei einer gewünschten Fortsetzung des Studiums (Master, gegebenenfalls Promotion) ist dies dringend zu empfehlen.

2.2 Diplomstudiengänge (Studienprofile A und C)

Im Grundstudium sind folgende Lehrveranstaltungen zu belegen:

Allgemeine Musiklehre, Harmonielehre 1-4, Kontrapunkt 1 und *Gehörbildung 1-4*.

Im Hauptstudium sind folgende Kurse zu belegen:

Kontrapunkt 2 (nur künstlerische Ausbildung), *Arrangieren/Instrumentieren* (nur pädagogische Ausbildung), *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Werkanalyse 1-2, Gehörbildung 5-6*.

2.3 Lehramtsstudiengänge (Studienprofil B)

2.3.1 Studienmodell Zweifach-Studium

Im Grundstudium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Harmonielehre 1-3, Gehörbildung 1-3.

Im Hauptstudium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Kontrapunkt 1, Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Höranalyse, Werkanalyse, Instrumentation 1-2.

2.3.2 Studienmodell BA (Doppelfach)

Im Bachelor-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul V a: *Harmonielehre 1-4, Kontrapunkt 1, Gehörbildung 1-4*;

Modul V b: *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Werkanalyse, Gehörbildung 5-6*.

2.3.3 Studienmodell MA (Doppelfach)

Im Master-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul V a: *Instrumentation 1-2*;

Modul V b: *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhundert 2, Kontrapunkt 2, Künstlerischer Tonsatz*.

2.4 Musikwissenschaft (Studienprofil D)

BA Musikwissenschaft

Im Bachelor-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul Musiktheorie (MuWi 103): *Harmonielehre 1-4, Gehörbildung 1-2*;

Modul Spezialkompetenz II (MuWi 303): *Kontrapunkt 1-2*.

2.5 Masterstudium

Je nach Profil gibt es unterschiedliche Belegungsmöglichkeiten und -verpflichtungen. Bitte beachten Sie die Einführungsveranstaltung für Master-Studierende mit Hauptfach oder Profil Musiktheorie:

Mo. 02.04.2012, 14:00 Uhr

Jörn Arnecke, hochschulzentrum am horn, Raum 2.10

3 Kursangebote Musiktheorie und Gehörbildung

Das aktuelle Semesterangebot mit Angaben zu Zeit, Ort und Lehrenden ist unter www.hfm-weimar.de/kurstool einsehbar.

Login: Orga | Passwort: Orga | Benutzer: Systemuser

Die Inhalte und Anforderungen der Kurse können je nach Studienprofil variieren. Der Unterricht beginnt am Montag, den 02.04.2012.

Historische Satzlehre I (Geschichte + Praxis)

Prof. Jörn Arnecke, Prof. Dr. Helmut Well

Studierende im Master Musiktheorie und Alte Musik

Wahlgebot für das Bachelor-Studium

Mi. 14:30-16:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 2.10

Beginn: 04.04.2012

Credits: 3

Mit diesem neu eingeführten Fach bieten das Institut für Musikwissenschaft Weimar | Jena und das Zentrum für Musiktheorie erstmals eine gemeinsame Lehrveranstaltung an. Ziel dieses auf drei Semester ausgerichteten Faches ist es, die Quellenkunde und die praktisch-kompositorische Umsetzung für ein fundiertes Verständnis des historischen Regelkanons zusammenzuführen. Im ersten Kurs wird die Musik des 14. und 15. Jahrhunderts mit Komponisten wie Guillaume de Machaut, Guillaume Dufay und Johannes Ockeghem erschlossen.

Allgemeine Musiklehre

Prof. Jörn Arnecke

Studierende aller Studiengänge

Fr. 9:30 – 10:30 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal

Beginn: 06.04.2012

Credits: 1

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen und soll im ersten Semester belegt werden. Für Studierende in allen künstlerischen Diplom-Studiengängen ist ein am Ende des Semesters zu erbringender Leistungsnachweis (Klausur) Voraussetzung für eine spätere Zulassung zur Diplomvorprüfung. In den Bachelor-Studiengängen handelt es sich um einen Pflichtkurs (Modul III), der mit einer benoteten Klausur abgeschlossen wird.

Inhalt der Veranstaltung ist die Vermittlung des nötigen Grundwissens für Musiker. Neben Begriffsdefinitionen (Ton, Klang, Geräusch, Tonart, Modulation, Form...) werden u.a. die Themen Parameter der Musik, Grundlagen der Akustik, Systematik der Notenschrift und Partiturlinien, Tonsysteme, Tempoordnungen sowie eine historische Übersicht der Musiktheorien behandelt.

Einführung in die analoge Klangsynthese

Ralf Kubicek

Wahlangebot für das Bachelor-Studium

Mi. 15:00 – 16:00 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 2.07

Beginn: 04.04.2012

Credits: 2

Das Musikalbum *Switched-On Bach* präsentierte 1968 Interpretationen Bachscher Werke in rein elektronisch erzeugten Klängen und ließ den Anfang der 60er-Jahre von Robert Moog entwickelten Synthesizer – einem in diskreter Schaltungstechnik aufgebauten Gerät zur subtraktiven Klangsynthese – quasi über Nacht zu einem allgemein bekannten und ernst zu nehmenden Musikinstrument werden, welches innerhalb weniger Jahre Einzug hielt in nahezu alle zeitgenössischen musikalischen Genres. Am grundsätzlichen Schaltungsaufbau hat sich bis heute nichts geändert. Er erlaubt die zeitabhängige Steuerung jener Parameter, durch die sich musikalische Klangereignisse definieren lassen: Frequenzen, Amplituden, Spektren, Masseträgheit, Formanten, Rauigkeit, Schwebungen, Vibrato oder Glissando.

Der Kurs soll durch den softwaresimulierten Aufbau eines Synthesizers (*Native Instruments Reaktor*) zum Verständnis seiner Schaltungstechnik und Wirkungsweise, der Steuerung und dem Zusammenspiel von spannungsgesteuerten Oszillatoren, Filtern und Verstärkern sowie von Hüllkurvengeneratoren führen und gleichzeitig grundlegendes Wissen zu den o.g. Begriffen aus dem Bereich der Klangphysik vermitteln. Er beinhaltet eine Einführung in den Schnittstellen-Standard (das Datenformat) MIDI. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kolloquium Neue Musik

Prof. Jörn Arnecke

Studierende der Hochschule mit Fachrichtung Komposition und elektroakustische Komposition, auch als Wahlangebot im Bachelor-Studium („Spezialkurs Musiktheorie“) zu belegen

Mi. 12:30-14:00 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 2.10

Beginn: 04.04.2012

Credits: 1 (für BA Komposition), 2 (als „Spezialkurs Musiktheorie“)

„Vor Ort“: Nach dem Schwerpunkt auf französischer Musik im letzten Semester erforschen wir nun die Weimarer Szene der Neuen Musik. Welches Konzept verfolgen die verschiedenen Anbieter? Wir widmen uns den Programmen externer Veranstalter (Staatskapelle Weimar sowie

Weimarer Frühjahrstage vom 11. bis 15.04.2012) genauso wie den Möglichkeiten des Ensembles für Neue Musik unserer Hochschule. Wir analysieren Partituren und erleben ihre Umsetzung in Probe und Konzert. Diese Erfahrungen ermöglichen uns, fundiert über Chancen und Schwierigkeiten des zeitgenössischen – und des eigenen – Komponierens zu diskutieren.

Harmonielehre 1-4

Erarbeitung der 4-stimmigen Akkord- und Satzlehre mit Beherrschung der grundlegenden Termini in den verschiedenen Theoriesystemen (Generalbass, Stufen- und Funktionslehre) und Beherrschung der Grundlagen der harmonischen Analyse sowie schriftliche und praktisch-mündliche Anwendung in Bezug auf die verschiedenen musikhistorischen Stilepochen mit Anfertigung eigener Tonsätze.

Kontrapunkt 1-2

Erarbeitung der Grundlagen des zweistimmigen linearen Satzes (klassische Vokalpolyphonie/Palestrinastil) sowie des dreistimmigen linearen Satzes (klassische Vokalpolyphonie/Palestrinastil oder Barock-Kontrapunkt) mit Anfertigung eigener Tonsätze.

Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts 1-2

Allgemeiner Überblick der Materialentwicklung vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart sowie Erarbeitung ausgewählter Satztechniken mit Anfertigung von Analysen und eigenen Tonsätzen.

Instrumentation 1-2

Erarbeitung der Instrumentationslehre in homogener Klangsituation, Spaltklang und Orchestersatz unter Einbeziehung weitergehender Instrumenten- und Partitürkunde sowie historischer Instrumentationspraxis, Anfertigung eigener Instrumentationen.

Arrangieren

Erarbeitung angewandter Arrangements für spezielle aufführungspraktische Bedingungen und Besetzungen (Musikschule/Schule) in breiter Stilistik, Anfertigung eigener Arrangements.

Werkanalyse 1-2

Vermittlung der Methoden einer Parameter-Analyse und die Anwendung verschiedener Theorien unter stilistischen Kriterien. Als Parameter gelten (1. Ordnung) Melodik, Harmonik, Rhythmik und Metrik sowie (2. Ordnung) Dynamik, Klangfarbe und Syntax (Form). Ziel des Unterrichts ist die Selbstbefähigung des Studenten zu Analyse von Werken aus allen Epochen.

Künstlerischer Tonsatz

Aufbauender Tonsatzkurs mit der Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung, Anfertigung eigener Tonsätze nach freier Wahl und Zusammenstellung einer persönlichen Tonsatzmappe.

Gehörbildung 1-4

Vermittlung der Grundkompetenzen der traditionellen Gehörbildungsinhalte (Intervall-, Akkord-, Rhythmus-, Melodie- und Harmonielehre) mit Bezug zur Literatur der musikhistorischen Epochen bis hin zum vierstimmigen polyphonen Hören.

Gehörbildung 5-6 (Höranalyse)

Vermittlung der Grundlagen zur Höranalyse (Particellerstellung, Hören in Echtzeit, Erarbeitung der Satzlehre incl. Begrifflichkeit, Erarbeitung einer objektiven/subjektiven Zeichenschrift zum Hörprotokoll) mit Erarbeitung komplexer Formteile (Expositionen, Durchführungen, ganze Sätze

etc.) analog zum Werkanalyseunterricht sowie Training der mündlichen Verbalisierung musikalischer Zusammenhänge.

4 Hörlabor

„Fürchte dich nicht vor den Worten: *Theorie, Generalbaß, Kontrapunkt etc.*; sie kommen dir freundlich entgegen, wenn du dasselbe tust.“

(Robert Schumann, Musikalische Haus- und Lebensregeln)

Zweck des Hörlabors ist es, einen Ort zum selbstständigen Üben für das Fach Gehörbildung zur Verfügung zu stellen. Es befindet sich im Keller des Hochschulzentrums am Horn (Räume -1.39 und -1.40) und ist während der gesamten Öffnungszeiten der Hochschule zugänglich. Auf den Rechnern sind die Programme Auralia (Sibelius), Computer-Kolleg-Musik (CKM – Gehörbildung, Schott) und Audite (Capella) installiert. Erweitert wird das Angebot durch ein Programm zur Höranalyse, das an der Hochschule für Musik München entwickelt wird (AnaVis), sowie durch den Lehrgang „Orlando“, der an der Hochschule für Musik Carl-Maria von Weber Dresden konzipiert wurde. Alle Studierenden können hier auf vielfältige Art und Weise die elementaren Hörfähigkeiten trainieren (Melodik, Harmonik, Rhythmik). Studierende mit Hauptfach Musiktheorie weisen zu festgelegten Zeiten in die Programme ein, beantworten Fragen und helfen beim Üben (siehe Aushang zu Beginn des Semesters). Für Nachfragen und genauere Informationen wenden Sie sich bitte an die Gehörbildungslehrer(innen) oder an Prof. Jörn Arnecke: joern.arnecke@hfm-weimar.de.

Voraussetzung für die Arbeit im Hörlabor ist eine Nutzerkennung für das Computernetzwerk der Hochschule; diese wird im Servicezentrum für Computersysteme und -kommunikation der Bauhaus-Universität, Steubenstr. 6a vergeben. Studierende, die keinen Zugang für die Räume im Hochschulzentrum am Horn haben, können sich bei Frau Manuela Jahn, Zimmer 0.20, Tel. 03643 / 555-186, für das Hörlabor freischalten lassen.

5 Zweisprachige Tutorien

Um die ausländischen Studierenden bei der Erarbeitung der deutschen Terminologie der Musiktheorie zu unterstützen, werden auch im Sommersemester 2012 zweisprachige Tutorien durchgeführt (Deutsch-Chinesisch und Deutsch-Koreanisch, weitere Angebote auf Anfrage). Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge oder wenden Sie sich an Prof. Jörn Arnecke:

joern.arnecke@hfm-weimar.de

6 „Musiktheorie und Hörerziehung“: 6. Weimarer Tagung

Freitag, 02. März 2012, 16:00 Uhr bis Sonntag, 04. März 2012, 13:00 Uhr im Palais
Unterrichtsangebote für Musikpädagogen

Kunst, Wissenschaft und auch die Pädagogik beziehen ihre Impulse oft aus Spannungsfeldern. Zwei solche Felder möchte die „6. Weimarer Tagung“ aufbauen: Zum einen untersuchen wir das Neue in der alten Musik und das Alte in der neuen; zum anderen soll der Gegensatz, der oft mit den Etiketten E und U versehen wird, aus einer aktuellen Perspektive ergründet werden.

Altes und Neues kennzeichnet ebenfalls die Tagung: Wieder handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Zentrums für Musiktheorie der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, der Fachrichtung Komposition / Tonsatz der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und des Instituts für Musik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH). Als Mitveranstalter hinzugekommen ist der Landesverband Thüringen des Verbands Deutscher Schulmusiker (VDS).

Gerade für unser Anliegen, nicht nur auf Musikhochschulen und Musikschulen zu wirken, sondern auch in die allgemeinbildenden Schulen hinein, stellt er einen wichtigen Partner dar.

Hochkarätig besetzt ist die Liste der Referentinnen und Referenten, wieder finden zwei Workshops mit praktischen Anteilen statt, und erstmals binden wir eine Jam-Session Alte Musik ins Programm ein. Informativ und anregend soll es sein, wenn Alt und Neu sich durchdringen, ernst und unterhaltend – oder eine andere Variante von E und U: erlebnisreich und unkonventionell!

Mit Fachbeiträgen von **Indra Tedjasukmana, Martin Erhardt, Prof. Jörn Arnecke, Prof. Gero Schmidt-Oberländer, Prof. Klaus Heiwolt** und **Florian Kleissle**.

Die Jam-Session Alte Musik unter Leitung von Martin Erhardt findet am Freitag, den 02. März 2012, um 20:30 Uhr im joHanns Hof, Scherfgasse 1, 99423 Weimar statt. Der Eintritt ist frei.